



Hej Kolenda!

HEJ

Weihnachtskonzert
Mo 23/12/24 18:30
Kreuzkirche

Soli:

Rea Nika Simon (Kolenden Nr. 1, 5, 12)
Feliks Kerdzinski (Kolenden Nr. 3)
Valerie Ironside und
Eliana Craciun (Kolenden Nr. 4)
Helena Klinke, Ida Rausche,
Iklim Arikan (Kolenden Nr. 8)

Christoph Anselm Noll → Orgel
Kinder- und Jugendchor des
Theater Bonn
Ekaterina Klewitz → Einstudierung/
Leitung

Beethoven Orchester Bonn
Daniel Johannes Mayr → Dirigent

In Kooperation:
Stadtwerke Bonn

Anonymus
Zdrow badz, krolu anjelski/
Sei begrüßt, Du Engelskönig (1424)

+
Georg Philipp Telemann ^{1681—1767}
Concerto polonois TWV 43:G7
(ca. 1725)

Dolce
Allegro
Largo
Allegro

+
Felix Alexandre Guilmant ^{1837—1911}
Einleitung und Variationen über ein
altes polnisches Weihnachtslied
(*Accourez bergers fidèles, l'heure*
***bénie a sonnée*) aus:**

Weihnachtsliederbuch op. 60 (1886)
für Orgel

+
Hendrik Nikolai Gorecki ^{*1976}
Drei Stücke im alten Stil für
Streicherchester (1963)

I
II
III

Arnold Möller ^{1912—1991}
Hej Kolenda – Die Weihnachts-
geschichte in polnischer Folklore
(deutsche Nachdichtung der Texte
von Michael Zöllner)

- 1 Einleitung
- 2 *Triumfy króla niebieskiego/*
Triumphe aus den Wolken hallen
- 3 *A wczora z wieczora/*
Gestern Abend Brüder
- 4 *Gdy się Chrystus rodzi/*
Christus ist geboren
- 5 Zwischenmusik
- 6 *Lasst uns alles ziehn zum Stalle*
- 7 *Przybieżeli do Betlejem/*
Hirten kamen mit Gesang
- 8 *Lulajże Jezuniu /Lulaise Jesulein*
- 9 *W żłobieży/*
In der Krippe ruht ein Knabe
- 10 *Ach ubogi żłobie /Armes Kripplein*
- 11 *A cóż z tą dzieciną/*
Was mit diesem Kindlein
- 12 Zweite Hirtenmusik
- 13 *Finale: Hej, w dzień narodzenia/*
An dem Tag, da Gottes einz'ger Sohn

Johann Crueger, arr. Justus Berger
Fröhlich soll mein Herze springen
+
Trad., arr. Michael Prätorius
Es ist ein Ros' entsprungen
+
Trad., arr. Thomas Böttcher
O du fröhliche



Lasst uns alle zieh'n zum Stalle!

Die Hirten spielen eine wichtige Rolle in polnischen Weihnachtserzählungen und Liedern, den *Kolenden*. Sie symbolisieren die Einfachheit, das Lachen und den Glauben des Volkes, das das Jesuskind anbetet: »Lasst uns alle zieh'n zum Stalle!« heißt es in einem der schönsten polnischen Weihnachtslieder, bei dem es einem regelrecht in den Beinen zuckt und man spürt, wie die Hirten in ihrer großen Freude gemeinsam loslaufen. *Hej, Kolenda!* steht über unserem Weihnachtskonzert, dessen Mittelpunkt ein in Musik gefasstes Krippenspiel bildet, das Arnold Möller zusammengestellt und instrumentiert hat. Dabei erklingen einige der beliebtesten *Kolenden*, darunter das berühmte *Lulajse, Jesulein*, das schon Frédéric Chopin von dessen Mutter vorgesungen wurde.

Zu Beginn des Programms erklingt das älteste bekannte polnische Weihnachtslied mit dem Titel: *Sei gegrüßt, Du Engelskönig*. Es wurde zum ersten Mal

im Jahr 1424 erwähnt, also genau vor sechs Jahrhunderten!

Georg Philipp Telemann kam zum ersten Mal mit polnischer Musik in Berührung, als er 1705 die Position des Kapellmeisters am Hof von Graf Erdmann II. von Promnitz in Sorau (heute Żary in Polen) annahm. Während seiner Zeit dort und bei Reisen durch Polen hörte er Volksmusik, die ihn mit ihren lebhaften Rhythmen, ihren eingängigen Melodien und mit ihren charakteristischen Tänzen stark beeinflusste. Polnische Musik zur damaligen Zeit war vielfältig und reichte von höfischer Musik bis hin zu Volksmelodien, die oft bei Festen und in Tavernen gespielt wurden. Telemann war fasziniert von der Improvisationskunst der polnischen Musiker und integrierte viele dieser Elemente in seine eigenen Kompositionen.



Henryk Mikołaj Góreckis *Drei Stücke im Alten Stil* wurden 1963 für Streichorchester komponiert. Sie sind ebenfalls inspiriert von polnischer Volksmusik und mittelalterlichen Melodien, was ihnen einen nostalgischen, beinahe archaischen Charakter verleiht.

Und Alexandre Guilmants Variationen über ein polnisches Weihnachtslied schließlich stammen aus seiner Sammlung von 20 Stücken für Orgel, die 1886 veröffentlicht wurde. Diese Sammlung umfasst – damals sehr beliebt! – verschiedene Variationen und Bearbeitungen traditioneller

Weihnachtslieder aus verschiedenen Regionen, darunter auch polnische Melodien. Das zugrundeliegende Lied *W żłobieży/In der Krippe ruht ein Knabe* ist auch Teil unserer kleinen Weihnachtslieder-Kantate von Arnold Möller.



LASST UNS ALLE ZIEHN ZUM STALLE

1.
Lasst uns alle ziehn zum Stalle,
dass dem Kindlein es gefalle,
lass dich, lieber Jesus, grüßen
mit Maria, dir zu Füßen.
2.
Liebster Heiland, dich erflehten
Patriarchen und Propheten,
sehnsuchtsvoll die Völker harreten,
und wir durften dich erwarten.
3.
Gruß dir, Kindlein in der Krippe,
Gott bist du, haucht unsre Lippe,
in der heiligen Nacht geboren;
Satan hat die Macht verloren.

FRÖHLICH SOLL MEIN HERZE SPRINGEN

1.
Fröhlich soll mein Herze springen
Dieser Zeit, da vor Freud
alle Engel singen.
Hört, hört, wie mit vollen Chören
Alle Luft laute ruft: Christus ist geboren!
2.
Die ihr arm seid und elende,
Kommt herbei,
füllet frei eures Glaubens Hände.
Hier sind alle guten Gaben
Und das Gold,
da ihr sollt euer Herz mit laben.
3.
Ei so kommt und lasst uns laufen,
Stellt euch ein, groß und klein,
eilt mit großen Haufen!
Liebt den, der vor Liebe brennet;
Schaut den Stern,
der euch gern Licht und Labsal gönnet.

ES IST EIN ROS ENTSPRUNGEN

1.
Es ist ein Ros entsprungen
aus einer Wurzel zart,
als uns die Alten sungen,
von Jesse kam die Art
und hat ein Blümlein bracht
mitten im kalten Winter
wohl zu der halben Nacht.

Das Röslein, das ich meine,
davon Jesaia sagt,
hat uns gebracht alleine,
Marie die reine Magd.
Aus Gottes ew'gem Rat
hat sie ein Kind geboren
welches uns selig macht.

Das Blümelein so kleine,
das duftet uns so süß;
mit seinem hellen Scheine
vertreibt's die Finsternis.
Wahr Mensch und wahrer Gott,
hilft uns aus allem Leide,
rettet von Sünd und Tod.

O du fröhliche
O du fröhliche, O du selige
Gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren
Christ ist geboren
Freue, freue dich, O Christenheit!
O du fröhliche, O du selige
Gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen
Uns zu versöhnen
Freue, freue dich, O Christenheit!
O du fröhliche, O du selige
Gnadenbringende, Weihnachtszeit!
Himmliche Heere
Jauchzen dir Ehre
Freue, freue dich, O Christenheit!

Fröhliche Weihnachten!



Wir wünschen Ihnen besinnliche Festtage im Kreise Ihrer Familie und Freunde. Starten Sie mit unseren Produkten und Services klimafreundlich ins neue Jahr – von Photovoltaik über Mobilitätsangebote bis hin zur Müllverwertung. Wir haben das passende Angebot für Sie im Gepäck.

Kinder- und Jugendchor des Theater Bonn

Seit seiner Gründung in der Spielzeit 1992/93 ist der Kinderchor eine feste Größe im Bonner Theaterleben. Im Jahr 2007 übernahm Ekaterina Klewitz die Leitung des Kinder- und Jugendchores. Die vielseitige, aus Moskau stammende Chorleiterin ist auch als Dirigentin, Pianistin und Arrangeurin tätig. Unter ihrer engagierten Leitung wurde der Kinderchor stetig ausgebaut und zählt mittlerweile rund 120 Mitglieder, aufgeteilt in drei Altersstufen. Zur Hauptaufgabe des Chors gehört die Mitwirkung bei Opern- oder Musicalaufführungen. In der Vergangenheit waren dies u. a. *Der Rosenkavalier*, *La Bohème*, *Carmen*, *Turandot*, *Evita*, *Pagliacci*, *Staatstheater* und *Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny*.

Die Vielseitigkeit des Kinder- und Jugendchores stellt Ekaterina Klewitz regelmäßig mit Konzerten und eigenen Kinderproduktionen, wie *Brundibár*, *Die Götterolympiade* und *Faust – ein musikalisches Traumspiel* unter Beweis. Mit auswärtigen Auftritten trat der Kinderchor auch über die Grenzen Bonns hinaus erfolgreich in Erscheinung, u. a. für den WDR, in der Kölner Philharmonie, im Konzerthaus Dortmund, um nur einige zu nennen.

Die CD Aufnahme *Suor Angelica* von Puccini mit der Beteiligung des Kinderchores unter der Leitung von Ekaterina Klewitz wurde vom BBC Music Magazine 2012 und 2013 mehrfach ausgezeichnet.

Im Herbst 2019 wurde der Kinder- und Jugendchor für »Den besten Chor im Westen«, den größten Chor-Wettbewerb in Nordrhein-Westfalen, nominiert. Ekaterina Klewitz und 46 ihrer Chormitglieder gelangten erfolgreich bis ins Halbfinale am 6. Dezember 2019. Übertragen wurden die Auftritte im WDR-Fernsehen.

Im Anschluss an die Premiere von *Faust* – ein musikalisches Traumspiel erhielt der Kinder- und Jugendchor 2020 den Förderpreis des Vereins der Opernfreunde Bonn e. V.. Mit dem Preis würdigten die Opernfreunde »das außergewöhnliche künstlerische und gesellschaftliche Engagement« des Kinder- und Jugendchores und seiner Leiterin. Außerdem ist die Produktion für den Opus Klassik in der Kategorie Nachwuchsförderung nominiert.

Am 13. Mai 2023 beging der Kinder- und Jugendchor sein 30-jähriges Bestehen mit einem großen Jubiläumskonzert im Bonner Opernhaus.

In der aktuellen Spielzeit 2024/2025 wirkt der Kinder- und Jugendchor in zahlreichen Produktionen mit, u. a. *Hairspray*, *Tosca*, *Die Zauberflöte*, *Hänsel und Gretel*, *Musik für die Lebenden* und das Kooperationsprojekt *Spring Awakening* mit dem Jungen Theater Bonn.

Beethoven Orchester Bonn

Das Orchester versteht sich als leidenschaftlicher Botschafter Beethovens – sowohl in die Stadt hinein, als auch in die Welt hinaus.

Neben der Arbeit mit internationalen Solist*innen wie Sharon Kam, Ruth Reinhardt, Vivi Vassileva, Reinhold Friedrich, Vadim Gluzman und Alexandre Tharaud präsentieren wir in dieser Saison auch überregional bekannte Künstler*innen aus Bonn und der Region: Die junge Geigerin Judith Stapf gestaltete mit ihrem Trio und dem Beethoven Orchester Bonn (BOB) die diesjährige *BeethovenNacht* und für die Konzertreihe *Im Spiegel* konnten wir die bekannte Fernsehmoderatorin Bettina Böttinger als Moderatorin gewinnen.

Der Fokus der Arbeit des BOB richtet sich auf die Erarbeitung historischen Repertoires in der Reihe *Hofkapelle*, auf interkulturelle Projekte sowie partizipative und pädagogische Konzerte. Dabei wurden ungewöhnliche Konzertformate erprobt und gemeinsam mit Kooperationspartnern wie z. B. dem Schauspielhaus vom Theater Bonn, dem Haus der Geschichte Bonn und der Deutschen Telekom AG nach lebendigen

und zeitgemäßen Wegen für die Vermittlung künstlerischer Inhalte gesucht.

Exemplarisch für die Arbeit des Orchesters standen in der Vergangenheit außergewöhnliche Konzertprojekte und verschiedene mit Preisen ausgezeichnete Aufnahmen. Die erste gemeinsame Produktion des BOB mit Dirk Kaftan, Beethovens *Egmont*, wurde von der Kritik hoch gelobt und 2020 mit dem OPUS KLASSIK ausgezeichnet.

Die Geschichte des Orchesters reicht bis ins Jahr 1907 zurück, in dem die Beethovenstadt nach der Auflösung der Hofkapelle im Jahr 1794 wieder ein Orchester bekam. Dirigenten wie Richard Strauss, Max Reger, Dennis Russell Davies, Marc Soustrot und Kurt Masur etablierten den Klangkörper in der Spitzenklasse der Orchester in Deutschland. Seit Beginn der Saison 2017/2018 steht das BOB unter der Leitung von Dirk Kaftan, davor lenkten Stefan Blunier und Christof Prick seine Geschicke.

Erfolgreiche Konzerte und Gastspiele weit über die Grenzen Deutschlands hinaus trugen zum guten Ruf des Orchesters bei, im Frühjahr 2024 tourte das Orchester zum ersten Mal nach der Corona-Pandemie erfolgreich nach München, Villach und Ljubljana.

2021 wurde das BOB unter anderem für »seine partizipativen Konzepte und den Anspruch, mit dem Publikum und seinem Namenspatron Beethoven zu neuen musikalischen Ufern aufzubrechen« mit dem Europäischen Kulturpreis ausgezeichnet.

Daniel J. Mayr

Dirigent

Seit der Spielzeit 2017/18 ist Daniel Johannes Mayr 1. koordinierter Kapellmeister an der Oper Bonn. Hier leitete er u. a. die Premieren von Verdis *Rigoletto*, Jonathan Doves *Flight, Siberia* von Umberto Giordano, *Leonore 40/45* von Rolf Liebermann, Maurizio Kagels *Staatstheater*, sowie Repertoirevorstellungen von Strauss' *Rosenkavalier* und *Arabella*, Prokofieffs *Liebe zu den drei Orangen*, *Le nozze di Figaro*, *Carmen*, *Marx in London* (UA von J. Dove) u. a., sowie in der laufenden Saison u. a. *Hänsel und Gretel*, *Die Dreigroschenoper*, *Musik für die Lebenden* und *Die Zauberflöte*. Umjubelte Erfolge feierten auch seine Musical-Produktionen vor stets ausverkauftem Haus mit *Sunset Boulevard* und Bernsteins legendärer *West Side Story*. Eine Herzensangelegenheit ist Daniel Johannes Mayr die Musikvermittlung an Kinder und Jugendliche: Er leitete am Theater Bonn und mit dem Beethoven Orchester zahlreiche Familienopern (u. a. Uraufführung *Geisterritter* und *Iwein Löwenritter*), Kinder- und Familienkonzerte mit namhaften Partner*innen wie Malte Arkona und Sunnyi Melles. Zuletzt leitete er das Landesjugendorchester NRW in der Frühjahrs Arbeitsphase 2024 mit Konzerten u. a. in der Tonhalle Düsseldorf und WDR-Live Mitschnitt.

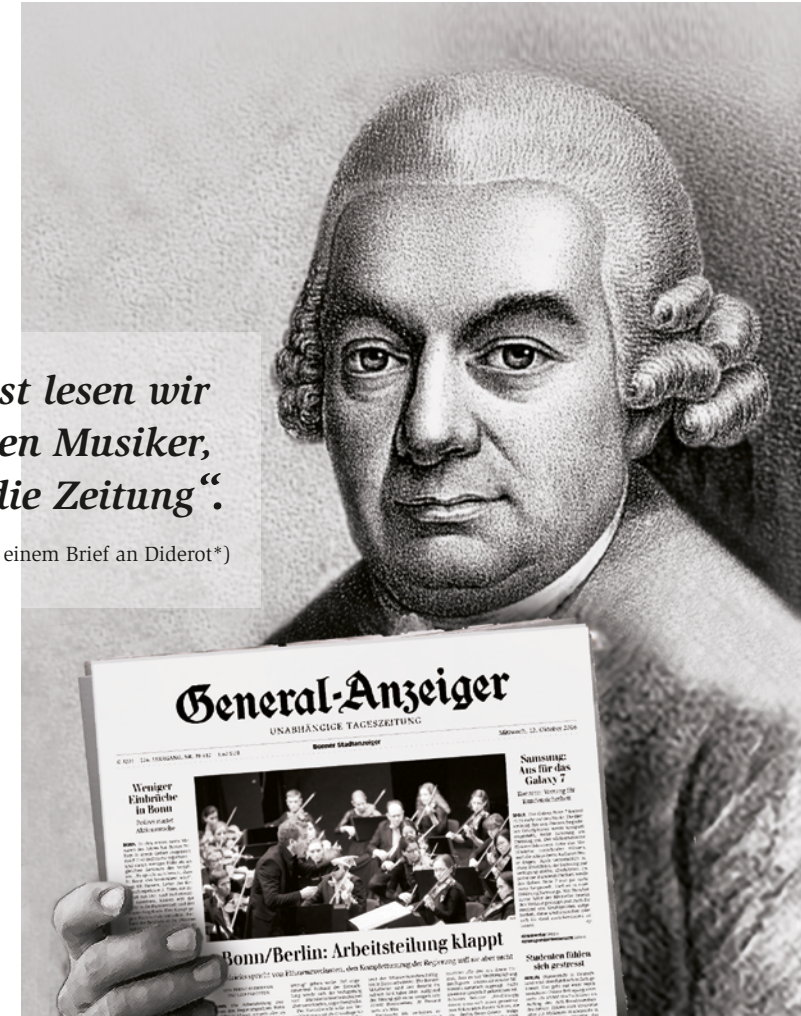
Dem Akademischen Orchester Bonn ist er seit mehreren Konzertprojekten als Dirigent symphonischer Werke verbunden und konnte als Lehrbeauftragter für Orchesterleitung an den Hochschulen Detmold und Bremen in den letzten Jahren seine Erfahrungen an Studenten weitergeben. Besonders wichtig ist ihm das Befragen eines Werks auf die geistige und emotionale Intention des Komponisten und seine Deutung und Bedeutung für uns Interpreten und Rezipienten.

Der in Kempten in Allgäu geborene Musiker arbeitete nach seinem Abitur in Augsburg 1997 für ein Jahr in einem Projekt für Straßenkinder bei Curitiba (PR), Brasilien. Vielfältige musikalische Erfahrungen in den verschiedensten Stilrichtungen konnte er als Hornist, Organist, Sänger und als Schlagzeuger und Perkussionist in diversen Orchestern, Chören, Bands und Ensembles während des Studiums und schon zu Schulzeiten sammeln. Mayr studierte in Würzburg zunächst Schulmusik, später parallel Dirigieren bei Hans-Rainer Förster und Peter Falk. Vor seinem Engagement in Bonn arbeitete an der Komischen Oper Berlin, am Theater Nordhausen, bei den Bayreuther Festspielen, sowie von 2010 bis 2017 als Chordirektor, später auch als Kapellmeister am Theater Bremen. Mayr ist Stipendiat des Richard-Wagner-Verbandes und Pianist in der Internationalen Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation, wo er vielfach als Liedbegleiter und Kammermusikpartner konzertierte.

Gestatten, Carl Emanuel Bach, Zeitungsleser

„Zumindest lesen wir ungebildeten Musiker, Monsieur, die Zeitung“.

(Carl Emanuel Bach in einem Brief an Diderot*)



*Als Antwort auf einen Brief Diderots, in dem dieser um Noten für seine Tochter bittet und auf seine Bedeutung als Schriftsteller und Verfasser der Enzyklopädie hinweist, schreibt Bach: „Monsieur, ich bin Hermandure, vielleicht sogar Ostgote, und dennoch ist mir der Name Diderot nicht unbekannt. Aber auch angenommen, ich wüsste weder vom Vater der zärtlichen Sophie, noch vom berühmten Herausgeber dieses bewundernswerten Buches, zumindest lesen wir ungebildeten Musiker, Monsieur, die Zeitung“.

General-Anzeiger
ga.de

Beethoven Orchester Bonn
Wachsbleiche 1 53111 Bonn
0228 77 6611
info@beethoven-orchester.de
beethoven-orchester.de

Generalmusikdirektor:
Dirk Kaftan

Redaktion:
Tilmann Böttcher

Textnachweis:
Der Text zum Programm stammt von
Tilmann Böttcher

Fotos:
S.1 Frederike Wetzels

Druck:
Hausdruckerei, gedruckt auf
100% Recyclingpapier zertifiziert
mit dem Blauen Engel

Gestaltung:
nodesign.com

Wir möchten Sie bitten, während des gesamten Konzertes Ihre Mobiltelefone ausgeschaltet zu lassen. Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir Konzertbesucher, die zu spät kommen, erst in der ersten Klatschpause einlassen können. In diesem Fall besteht jedoch kein Anspruch auf eine Rückerstattung des Eintrittspreises.

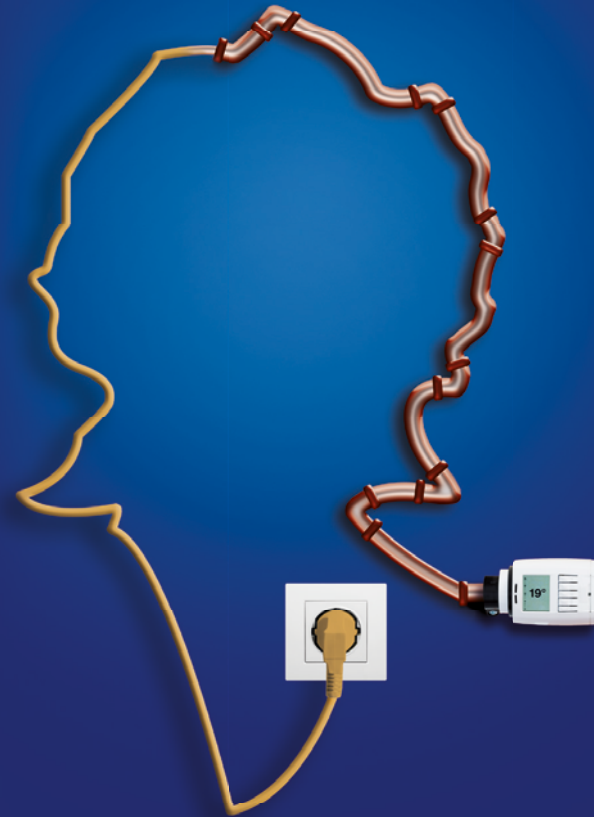
Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Das Beethoven Orchester Bonn behält sich notwendige Programm- und Besetzungsänderungen vor.

Welch ein Duett!

Smart. Günstig. Einfach.

BEETHOVEN • ENERGIE



24 Monate
Preisgarantie
sichern!

Perfektes Zusammenspiel: Mit unserer Beethoven-Energie sichern Sie sich nicht nur Strom und Erdgas zum Vorteilspreis, sondern schützen nebenbei noch nachhaltig Klima und Umwelt. stadtwerke-bonn.de/beethovenenergie


BEETHOVEN ENERGIE



Weihnachtskonzert Hej Kolenda!

↑ Konzertpate Stanislav Zhukowsky | Beethoven Orchester Bonn | Englischhorn ↑

BEETHOVEN
ORCHESTER /
BONN